

Fach	Controlling und Risikomanagement
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Universität Siegen
Datum der Akkreditierung	27.11.2006
Dauer der Akkreditierung	31.03.2012
Start des Studienbetriebs	WS 2009/10
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
Kontakt	Professor Dr. Arnd Wiedemann 0271 740-2664 0271 740-3142 wiedemann@bank.wiwi.uni-siegen.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für den Masterstudiengang ist eine deutschsprachige Bezeichnung zu wählen. Bei allen Wortverbindungen mit „Controlling“ sind die inhaltlich korrekten englischen Fächerbezeichnungen auch in der deutschen Fassung der Prüfungsordnung zu verwenden. 2. Die vorgesehene Wahlmöglichkeit zwischen den Modulen 1 „Leistungswirtschaftliches Controlling“, 2 „Wertschöpfungsmanagement“ und 3 „Risikomanagement“ ist auf die Auswahl von Modul 1 oder Modul 2 zu begrenzen. 3. Die Elemente der Module 4 und 7 müssen so umsortiert, teils umbenannt und in der Modulbeschreibung profiliert werden, dass ein eindeutig an wertorientierter finanzwirtschaftlicher Steuerung orientiertes Modul 4 „Strategy and Finance (Strategische Unternehmensführung und Finanzierung)“ und ein Modul 7 „Financial Accounting and Auditing (Rechnungslegung und Prüfung)“ entsteht.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Die Leitidee des Masterstudiengangs erwächst aus den derzeitigen Veränderungen der externen Rechnungslegung, die sich in einer forcierten Angleichung an internationale Rechnungslegungsstandards, einem Trend hin zu einer wertorientierten Unternehmensführung und einer stärkeren Betonung des Risikoaspekts in der Unternehmensführung niederschlägt. Der Studiengang will sowohl der gestiegenen Nachfrage des Arbeitsmarktes in diesem Bereich wie auch der gestiegenen Spezialisierung des Wissens Rechnung tragen.</p> <p>Der Studiengang ist eher forschungsorientiert ausgerichtet und soll die Kenntnisse, die in einem Bachelor in Betriebswirtschaft erworben</p>

Zusammenfassende Bewertung

wurden, erweitern und die Studierenden an den aktuellen Stand der Forschung heranführen. Ziel ist es, Kenntnisse und Fähigkeiten in sämtlichen Teilgebieten des Controllings und des unternehmerischen Risikomanagements zu vermitteln und zugleich um relevante Aspekte aus Nachbardisziplinen zu ergänzen.

Der Studiengang umfasst zehn Module und die Master-Thesis. Die Studierenden wählen zunächst vier der fünf Module „Leistungswirtschaftliches Controlling“, „Wertschöpfungsmanagement“, „Risikomanagement“, „Controlling and Auditing“ sowie „Controlling und IT-Management“ und spezialisieren sich so in ausgewiesenen Bereichen des Controlling und des Risikomanagements. Im Rahmen eines weiteren Moduls ist die Belegung von zwei Seminaren, verteilt auf das erste und das zweite Studienjahr, aus diesen Gebieten vorgesehen. Die Module „Management von betrieblichen Entscheidungen“, „Unternehmensbewertung und externe Rechnungslegung“ sowie „Volkswirtschaftslehre“ sind ebenfalls verpflichtend. Das zehnte Modul ist als Wahlbereich konzipiert und kann von den Studierenden im Sinne eines „Studium Generale“ ausgefüllt oder zur weiteren Vertiefung genutzt werden. Die Master-Thesis hat einen Umfang von 18 Credits und ist für das letzte Semester vorgesehen.

Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben, die für einen Einsatz in den Bereichen Controlling und Risikomanagement erforderlich sind. Der Studiengang soll für Führungspositionen in Unternehmen in den genannten Bereichen, für die Bereiche Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung sowie das Firmenkundengeschäft in Banken qualifizieren. Als Berufsfelder werden die Bereiche Controlling, Treasury bzw. Risikomanagement, Beratung sowie Controlling- und Risikomanagementforschung genannt. Die Berufsaussichten für Controller werden überdurchschnittlich gut eingeschätzt. Die Antragsteller sehen auch für den Einstieg in die Unternehmensberatung hervorragende Chancen, wenn die angestrebten Beratungsschwerpunkte im Bereich Controlling und Risikomanagement liegen.

Voraussetzung für die Zulassung ist der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Universität Siegen oder eines vergleichbaren Bachelorstudiengangs in Betriebswirtschaftslehre an einer anderen Hochschule. Darüber hinaus behält sich der Fachbereich vor, spezifische Zulassungsvoraussetzungen festzulegen, um besonders geeignete Bewerber auszuwählen.

Die konzeptionelle Grundidee des Studiengangs ist tragfähig: Es handelt sich um einen Masterstudiengang für das Berufsfeld des Controllings (mit leistungswirtschaftlichen Bezügen im Sinne einer Lehre „von der Messung güterwirtschaftlicher Sachverhalte für betriebliche Entscheidungen“) und für ein umfassend verstandenes Führungskonzept „Risikomanagement“. Es erfolgt ansatzweise eine Verknüpfung mit „Corporate Finance“ sowie der Banken- und Investoren-Perspektive, die noch etwas ausgebaut werden muss.

Im Curriculum sind produktionswirtschaftliche Aspekte erkennbar stärker gewichtet als finanzwirtschaftliche Aspekte. Das profilbildende Modul 3 „Risikomanagement“ kann sogar abgewählt werden. In diesem Fall wären keinerlei finanzwirtschaftliche Bezüge vorhanden. Die Wahlmöglichkeit ist daher auf die Auswahl von Modul 1 oder Modul 2 zu begrenzen.

Für die internationale Anschlussfähigkeit des Profils wesentliche Inhalte wie Corporate Strategy, Business Strategy and Real Option Valuation, Corporate Finance, Investment Banking, Credit Analysis, M&A/Private

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Equity sind nicht unmittelbar ersichtlich. Entweder werden sie nicht oder unter anderen Bezeichnungen behandelt. Teilweise kommt es durch die Verknüpfung mit Auditing oder Externer Rechnungslegung zu einer Schieflegung Richtung Rechnungslegung/Prüfung, während international die Zuordnung zu „Strategy and Finance“ üblich wäre. Gleichzeitig setzen sich im Curriculum bei der Benennung der Module und Lehrveranstaltungen die Problematik der international anschlussfähigen Bezeichnungen fort. Unter dem Begriff „Risk Management“ erwartet man einen Bezug zu „Versicherung“ zwecks Absicherung spezieller Risiken. In der Siegener Struktur fehlt Versicherung völlig.

Für die Gutachter sind die aufgeführten inhaltlichen und strukturellen Schwächen Indizien dafür, dass die Entwicklung dieses Curriculums stark durch die derzeitige Personalstruktur geprägt ist. Die Chancen der Modularisierung wurden noch nicht genügend genutzt.

Die Gutachter stimmen der Einschätzung der Antragsteller bezüglich der Berufsaussichten unter der Voraussetzung zu, dass die erteilten Auflagen erfüllt werden. Das Controlling ist als betriebliche Funktion in Deutschland weit verbreitet und bietet gute Beschäftigungschancen. Die aktuelle Diffusion wert- und risikoorientierter Steuerungskonzepte wird den Bedarf für das angestrebte Profil sogar noch steigern.

Prof. Dr. Dudo von Eckardstein, Wirtschaftsuniversität Wien, Abt. für Personalmanagement

Prof. Dr. Reiner Quick, Technische Universität Darmstadt, Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Wolfgang Söhnchen, Hochschule Merseburg (FH), Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Dipl.-Betw. (FH) Thomas Riemann, LEON Unternehmensberatung, (Vertreter der Berufspraxis)

Martin Peters, Universität Bremen, studentischer Gutachter

50029